

organisation der Werktätigen der DDR qualitativ höhere Anforderungen. Das Grundanliegen der Gewerkschaftswahlen besteht deshalb darin, durch eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen weiter zu festigen, alle Gewerkschafter in die Lösung der ökonomischen Aufgaben einzubeziehen, die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern, ein reges geistig-kulturelles Leben zu entwickeln, die Klassenorganisation zu festigen und den Gedanken des proletarischen Internationalismus und der Solidarität in jedem Gewerkschaftsmitglied zu vertiefen.

Massenbewegung zu
den Volkswahlen wird
weitergeführt

Anknüpfend an die Volksbewegung zur Durchführung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen, geht es jetzt darum, die Gewerkschaftswahlen zu nutzen, um die breite demokratische Aussprache über die politische Zielstellung des vom IX. Parteitag beschlossenen Programms der SED und die anspruchsvollen wissenschaftlich-technischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aufgaben der Direktive zum Fünfjahrplan 1976 bis 1980 fortzusetzen. Einen wichtigen Platz werden dabei der Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1976, dessen gezielte Überbietung und die gründliche Vorbereitung des Planes 1977 einnehmen.

Die 15. und 16. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB haben die große Verantwortung der Gewerkschaften bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages umrissen. Es wurde ausdrücklich betont: Die immer umfassendere Verwirklichung der Hauptaufgabe ist das Grundanliegen gewerkschaftlicher Interessenvertretung.

In der Direktive zur Durchführung der Gewerkschaftswahlen stellt der Bundesvorstand die Aufgabe, die vielfältige gewerkschaftliche Aktivität darauf zu richten, „die Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik weiterhin durchzusetzen, die führende Rolle der Arbeiterklasse weiter zu stärken und unsere sozialistische Demokratie immer vollkommener zu gestalten“.

Das Verständnis für
unsere Politik
weiter vertiefen

Eine rege Aktivität der Mitglieder und Kandidaten der Partei während der Gewerkschaftswahlen, in den Versammlungen der Gewerkschaftsgruppen und Delegiertenkonferenzen, aber auch in den Schulen der sozialistischen Arbeit und den verschiedenen gewerkschaftlichen Gremien sind Voraussetzung, um bei allen Werktätigen das Verständnis für die Beschlüsse des IX. Parteitages zu vergrößern, ihnen den theoretischen Gehalt unserer Politik zu erläutern und ihr marxistisch-leninistisches Weltbild zu entwickeln.

Jeder Gewerkschafter soll von der festen Überzeugung durchdrungen sein, daß die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR Teil eines großen historischen Prozesses innerhalb unserer sozialistischen Völkerfamilie ist und das Kräfteverhältnis zugunsten des Friedens und des Sozialismus wesentlich beeinflusst. Das unerschütterliche Bündnis mit der Sowjetunion, die sozialistische ökonomische Integration, die Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer im RGW dienen zutiefst den Interessen der Arbeiterklasse und damit den Interessen des ganzen Volkes, denn die Vereinigung der materiellen und geistigen Potenzen unserer Länder ist von entscheidendem Gewicht für die Lösung unserer wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben.

Bei ihrem Auftreten in den gewerkschaftlichen Versammlungen werden die Genossen deutlich machen, wie die Kontinuität unserer Politik zum